So seh ich's

Vergiften toxische Fäden vom Himmel Menschen, Tiere und Umwelt?



Ein Landwirt meldet sich bei Kla.TV und schlägt Alarm: Seltsame Fäden rieseln vom Himmel herab auf Haus, Hof und Felder. Doch der Landwirt ist überzeugt: Diese Fäden sind giftig und machen krank. Und er ist offenbar nicht allein: Auch andere berichten von ähnlichen Beobachtungen. Der Verein „WIR“ hat diese Fäden gemeinsam mit einem Wissenschaftsteam im Labor untersuchen lassen – die Ergebnisse sind überraschend!

SSI – Toxische Fäden – Videotext Stefan R.
So, hallo miteinander, wie ihr seht, die Ernte ist fertig, der Mähdrescher steht hier drin und jetzt muss ich hier mal was in die Kamera sagen. Und zwar, ich bin jetzt seit vier Wochen am Maisdreschen und jetzt schaut euch mal diesen Mähdrescher an, nach vier Wochen Maisdreschen. Er ist dreckig von oben bis unten, ja, rappelschwarz, aber nicht nur dreckig. Der ganze Mähdrescher hängt voll von den ganzen Spinnweben, die da oben vom Himmel irgendwo runterkommen, weil hier an dem Mähdrescher hat es keine Spinnen dran. Hier, schaut mal hier – schaut mal hier – da an der Zapfwelle, dann dort, hier, schaut mal wie das da hängt – alles voll. Und dann am Schrägförderer. Also das habe ich noch nie gesehen, sowas. Ich bin schon seit 20 Jahren beim Maisdreschen, jetzt schaut euch mal das an. Das ist wie eine doppelte Haut, hat sich da alles niedergelegt, hängt alles dran. Und selbst die Landwirte, bei denen ich gedroschen habe, die haben mich darauf angesprochen und gesagt, was hast du mit dem Mähdrescher gemacht, wo warst du mit dem Mähdrescher, das sieht ja aus. Alles behängt, alles hängt voll mit diesen Fäden.
Und stellt euch vor, ich bin dann auf dem Hof beim Arbeiten, ist auf einmal vom Himmel, sind Fäden runtergekommen. Das hat mich dann stutzig gemacht. Wo kommen die Fäden her?

Und dann war noch was Zweites. Ich habe im September angefangen mit Maisdreschen – war es noch heiß, hat es noch fast 30 Grad gehabt. Und ich bin mit kurzer Hose, T-Shirt, auf dem Mähdrescher gewesen, gearbeitet. Und jedes Mal, wenn ich beim Dreschen war, haben mir die Beine und die Arme gejuckt und ich hab‘ einen Ausschlag gekriegt und ich habe mich gewundert, wo kommt das her? Ich bin nicht krank, ich habe normal nichts. Wo kommt das her? Und dann habe ich den Mähdrescher angeschaut und habe gesehen, wie dreckig der ist und habe dann diese Fäden mal gesehen und genau begutachtet und habe gemerkt, das muss den Fäden kommen.
Dann bin ich am Abend – es hat mich nicht mehr in Ruhe gelassen – bin ich an den Computer und habe recherchiert und habe festgestellt, in einer Doku ist es berichtet worden, dass diese Fäden – die können hochgiftig sein. Und die sind sogar patentiert, stellt euch mal vor. Und das hat mich einfach nicht mehr in Ruhe gelassen. Das muss jetzt einfach ans Licht, dass dieses Gift, das von oben runterkommt, dass das ans Licht kommt, das macht ja alles kaputt. Das macht ja unsere Tiere, die wir gesund erhalten wollen, unsere Pflanzen, die wir pflegen und gesund erhalten wollen, macht das giftig, macht es schlecht, unser Nahrungsmittel schlecht, unseren Boden schlecht. Das muss jetzt einfach ans Licht und darum verbreitet die Sendung, schaut auf den Link und bildet eure Meinung selber. Aber

nach meiner Meinung, das ist nicht normal, das muss ans Licht und vor allem die Leute, die das runterspritzen, das muss auch ans Licht, wer das macht und warum man das macht. Soweit mein Statement. Danke.

YouTube Video - Mysteriöse Fäden: hohle Gift-Transporter

Und dann bitte erzähl mal, was ist passiert? Ja, danke vielmals für die Einladung. Wir schätzen das sehr, damit wir dieses Thema überhaupt sensibilisieren können. Und wie du gesagt hast, sie sind mysteriös, diese Fäden. Ich wurde darauf aufmerksam gemacht über unseren Telegram-Kanal von Leuten in der ganzen Schweiz, aber nicht nur in der Schweiz, sondern auch international, vor allem aus Deutschland. Und ich habe mich dann auch etwas umschauen können und auf meiner Wanderung vor allem einen speziellen Spaziergang gemacht. [Nicht im Garten] Ja, im Garten dann auch. Aber zuerst war das eigentlich auf einer Wanderung und dann vor allem auf einem Spaziergang zusammen mit meiner Frau, als ich durch diese Fäden gelaufen bin. Und die haben sich ganz anders verhalten, wenn sie auf dem Körper oder auf den Kleidern aufgeklebt sind sozusagen. Und die haben sich da in der ganzen Luft so bewegt, anders, als das der Fall ist von eigentlichen Spinnenfäden.

Und zum Glück hatten wir die Möglichkeit – auch das habe ich dann mit Hansjörg besprochen – nachdem ich mit Philipp Zeller ausfindig gemacht habe, dass sich da einige Patente eigentlich auf diese Technologie, das heißt Spinnfäden-Type, also das sind wie Spinnfäden, und wir haben diesen Patenten nachrecherchiert und geforscht. Und wir haben da zwei ganz gute Beispiele, wo diese Technologie besteht. Und da haben wir abgemacht, das müssen wir anschauen, um zu sehen, ob wir diese Technologie, die in diesen Patenten beschrieben ist – können wir dann tiefer reingehen, später im Gespräch – dass, wenn wir das im Labor beweisen könnten, hätten wir hier eine ganz, ganz heiße Situation. Und das hat dann damit zu tun, dass die Schweiz, also die Eidgenossenschaft, unsere Bundesversammlung, Nationalständerat, hat das UN, also die UNO, über Einkommen von 1976 hat die Schweiz im 1988 unterschrieben. Und das heißt, dass sie willig sind, die Schweiz, die Eidgenossenschaft, dass sie willig sind, mit der UNO zusammen Technologien zu beglauben, sozusagen, die zu friedlichen Zwecken genutzt werden. Also auch für Wettermanipulation, auch für militärtechnische Sachen. Und da wurde ich ganz, ganz aufmerksam und habe gedacht, das verdient eine ganz tiefe Laboranalyse. Habe mich dann mit meinem Kollegen Hansjörg Gräter in Verbindung gebracht und haben dann zusammen, also hauptsächlich er dann, ein Laborteam zusammengebracht.

Und da mussten wir speziell einen Halter und das sogenannte Diamantmesser besorgen. Das haben dann meine lieben Kollegen gemacht. Und das war ein Prozess, der erst geregelt werden musste, das besorgt werden musste, das eingebaut werden musste. Und dann haben wir schlussendlich diese wunderbaren Schnitte hinbekommen, wo wir gesehen haben, dass all diese gebündelten Fäden alle innen hohl waren.

Und das darf ich jetzt vorwegnehmen, wir haben mit unserer Laboranalyse beweisen können, dass das Patent, die Technologie in den Patenten, angewendet wird in unserer Umwelt.

Also wir haben natürlich dann gesehen bei den rasterelektronischen Mikroskopaufnahmen, dass wir bei dem Schnitt nicht nur den glatten Schnitt hatten, der Fäden, sondern auch noch

Inhaltsstoffe, die dort aufgetaucht sind. Wir konnten bei ungefähr 6.000-facher Vergrößerung einzelne Fäden tatsächlich sehen, dass der Hohlraum innen gefüllt ist. Und das hat mich dann natürlich automatisch auf die Idee gebracht, wenn da was drin ist, kann ich das vielleicht extrahieren. Und dann habe ich probiert und wir haben probiert mit Lösemittel was raus zu extrahieren und das ist tatsächlich sowohl in der IR -Spektroskopie, jawohl, konnten wir nachweisen, das Spektrum ist ganz anders verglichen mit den Fäden und wir konnten dann mit den sogenannten gekoppelten Methoden, also Chromatographie, Gas und Liquid gekoppelt mit Massenspektrometrie eine ganze Reihe von Substanzen nachweisen, die im Bereich der höchst toxischen Substanzen liegt. Also es ist dann ganz einfach. Man hat die Massenspektren, mit den Massenspektren kann man sagen, wenn man Datenabwandgleiche Datenabbankgleiche macht oder sie selber das interpretiert, was für eine Substanz ist das? Und dann kann man nachschauen in den Sicherheitsdatenblättern über diese Substanzen, wie werden die mit dem GHS, also das Globally Harmonized System, das ist ein Gefahrensymbol, wo zusätzlich zur Beschreibung, was die Chemikalie alles machen kann und wie gefährlich sie ist, zusätzlich Piktogramme, das sind dann so rombenförmige Angaben und da haben wir nur gefunden Totenkopf – Ausrufezeichen – ätzend – hautangreifend etc. Also diese Substanzen, die da wohlgemerkt in kleinen Mengen, das muss man dazu sagen, in sehr kleinen Mengen auftauchen, haben schon recht gefährliche Piktogramme, da muss man wirklich sagen, das ist eigentlich je nachdem wo diese Fäden dann landen, auf einer nackten Haut zum Beispiel oder speziell empfindlich vielfach die Schleimhäute, Lippen, Augen. Genau, ist das nicht von der Hand zu weisen, dass da massive Schäden entstehen können. Und nochmal, es sind ja nur kleine Substanzmengen, die wir gesammelt haben, wenn das großflächig verteilt wird, sieht das natürlich ganz anders aus.

von sru./hm.

Quellen:

https://www.youtube.com/watch?v=0z1UZlddQEo&t=1883s

Das könnte Sie auch interessieren:

#SoSehIchs - So seh ich's! - www.kla.tv/SoSehIchs

#Umwelt - www.kla.tv/Umwelt

#Umweltverschmutzung - www.kla.tv/Umweltverschmutzung

#Wettermanipulation - www.kla.tv/Wettermanipulation

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...

➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!
Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: Standard-Kla.TV-Lizenz
Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence